

Jahresbericht 2022

Budget- und
Schuldenberatung
Aargau–Solothurn



**Budget- und
Schuldenberatung**
Aargau – Solothurn



MITGLIED
SCHULDENBERATUNG SCHWEIZ



Dachverband
Budgetberatung
Schweiz

Inhalt

Vorstand des Vereins Budget- und Schuldenberatung Aargau–Solothurn	2	Finanzteil	19
Vorwort des Präsidenten	3	Revisionsbericht	19
Leistungsvereinbarungen		Bilanz	20
Leistungserbringung		Betriebsrechnung	20
Dank		Geldflussrechnung	20
		Rechnung über die Veränderung des Kapitals	21
		Anhang zur Jahresrechnung 2022	21
Jahresbericht der Fachstelle	4		
Kanton Aargau:			
Fakten und Zahlen 2022	4		
Qualitätssicherung: Evaluation der Kurzzeitintervention und Schuldenprävention	4		
Budget- und Sozialberatung	7		
Prävention	9		
Kanton Solothurn:			
Fakten und Zahlen 2022	11		
Budgetberatung	11		
Finanzführerschein	14		
Prävention	14		
Niederschwellige Budget- und Schuldenberatung der Gemeinden Bettlach, Grenchen, Selzach und Lommiswil	15		
Ausblick	18		



Budget- und Schuldenberatung Aargau–Solothurn

Effingerweg 12
5000 Aarau

info@schulden-ag-so.ch
schulden-ag-so.ch



Vorstand des Vereins Budget- und Schuldenberatung Aargau–Solothurn

Ressort

Hubert Bläsi, Grenchen Öffentlichkeitsarbeit, Lobbying, Fundraising

Stefan Fischer, Kirchleerau Finanzen

Jürg Hochuli, Schöftland Vizepräsident

Urs Huber, Obergösgen Öffentlichkeitsarbeit, Lobbying, Fundraising

Hans Jürg Neuenschwander, Zetzwil Präsident; Prävention, Projekte

Fabienne Notter, Solothurn Personelles, Infrastruktur

Edith Saner, Birnenstorf Öffentlichkeitsarbeit, Lobbying, Fundraising

Sowie von Amtes wegen mit beratender Stimme: **Barbara Zobrist**, Gränichen, Geschäftsführerin der Budget- und Schuldenberatung Aargau–Solothurn



Vorwort des Präsidenten



Hans Jürg Neuenschwander
Präsident

Leistungsvereinbarungen

Wir haben die Leistungsziele gemäss unseren Leistungsvereinbarungen erreicht und zum Teil übertroffen. Die Leistungen wurden gemäss unseren Wirkungszielen und in sehr guter Qualität erbracht.

Leistungserbringung

Gemäss Kantonsratsbeschluss vom 31. August 2021 (RG 0118 / 2021) müssen die Gemeinden im Kanton Solothurn ab 2023 für ihre Einwohnerinnen und Einwohner Dienstleistungen in den Bereichen Budget- und Schuldenberatung sowie der Schulden-sanierung erbringen.

Dank den Vereinbarungen mit Gemeinden, den Städten und dem VSEG (Verband Solothurner Einwohnergemeinden) können wir seit 1. Januar 2023 unsere Dienstleistungen in einer Vielzahl von Solothurner Gemeinden in gewohnter Qualität weiterhin erbringen. Wir danken all unseren Auftraggebern dafür, dass sie dies ermöglichen.

Im Kanton Aargau haben wir den Auftrag von der Aargauischen Evangelischen Frauenhilfe für die Budgetberatung. Die Gespräche für die Weiterführung dieses Auftrags ab 2024 verlaufen positiv und wir sind zuversichtlich diesen Auftrag weiterführen zu dürfen.

Dank

Im Namen der Trägerschaft spreche ich ein grosses Dankeschön an die Geschäftsleiterin, Barbara Zobrist, sowie an alle Mitarbeitenden für ihren kompetenten Einsatz und die erfolgreiche Abwicklung der Aufgaben der Budget- und Schuldenberatung Aargau-Solothurn aus.

Danken möchte ich bestens unseren Leistungsmöglichern, dem Kanton Aargau, dem Kanton Solothurn, der Sozialregion Oberer Leberberg (SROL), der Aargauischen Evangelischen Frauenhilfe (AEF), unseren Mitgliedern, den Betriebsbeitragsgebern (Landeskirchen des Kantons Aargau) und allen, die uns im vergangenen Jahr unterstützt haben.

Ebenfalls herzlich danken möchte ich Plusminus Basel und der Fachstelle für Schuldenfragen Baselland für die Leistungserbringung im Kanton Solothurn (Juranordfuss).

Ein grosses Dankeschön den Mitgliedern des Vorstandes für die wie immer angenehme und zielgerichtete Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

Fakten und Zahlen 2022

Kanton Aargau

Qualitätssicherung: Evaluation der Kurzzeitintervention und Schuldenprävention

Die Budget- und Schuldenberatung Aargau–Solothurn (BSAS) bietet Information, Prävention und Beratung zum Themenkreis Geld und Schulden. Der Kanton Aargau beteiligt sich an der Finanzierung der BSAS. Der Leistungsvertrag 2020 bis 2023 legt die Durchführung einer Evaluation der Kurzzeitintervention und der Schuldenprävention fest. Diese erfolgte 2022 durch socialdesign. Die Evaluation umfasste eine Dokumentenanalyse (zum Beispiel Statistiken) und Erhebungen bei diversen Zielgruppen der BSAS. Kurzzeitintervention durch Klientinnen und Klienten; Schuldenprävention durch Organisatorinnen, Organisatoren und Teilnehmende von Veranstaltungen für Lehrpersonen, Eltern, Beiständinnen und Beistände, Migrantinnen und Migranten sowie Workshops zum Ausfüllen der Steuererklärung.

Evaluation Kurzzeitintervention

Die Evaluation bestätigte, dass sämtliche Vorgaben zu den erbrachten Leistungen (2021) erreicht wurden oder die Leistungserbringung teilweise die kantonalen Vorgaben erheblich übertraf. Bei den Kurzzeitintervention erlebten fast alle befragten Klientinnen und Klienten die Beratung als positiv, sie nahmen die Beratungspersonen als freundlich und kompetent wahr, fühlten sich ernst genommen und fanden, dass ihre Fragen beantwortet wurden. Diese Aspekte wurden noch positiver bewertet als in der Evaluation von 2018. Die Befragten schätzten den Nutzen der Kurzzeitintervention als hoch ein. Für fast alle Klientinnen und Klienten verbesserte sich das Wissen bezüglich ihrer Schulden-situation aufgrund der Beratungsgespräche und des Anmeldeverfahrens. Alle kannten nach der Beratung ihr Monatsbudget und wussten, welche Möglichkeiten trotz Schulden-situation bestehen. Ebenfalls wussten fast alle befragten Klientinnen und Klienten, welche Schulden zuerst bezahlt werden müssen, wie künftige Ausgaben sinnvoll geplant und kontrolliert werden können, welche nächsten Schritte betreffend Schulden unternommen werden sollen, wie mit Gläubigern und Inkassobüros umzugehen ist, welche allfälligen zusätzlichen Hilfsangebote in Anspruch genommen werden können und welche Rechte und Pflichten gegenüber dem Betreibungsamt bestehen.



Evaluation Schuldenprävention

Betreffend Schuldenprävention fielen die Rückmeldungen ebenfalls sehr positiv aus. Die Organisatorinnen und Organisatoren empfanden die Zusammenarbeit mit der BSAS als sehr angenehm, unkompliziert und unterstützend. Die Inhalte der Veranstaltungen wurden von 90 Prozent aller Zielgruppen als positiv bewertet. Für einen Grossteil der befragten Eltern hat sich das Wissen zum Thema «Umgang mit Geld» und zum Steuersystem Schweiz / Steuererklärung ausfüllen vergrössert. Sie fühlten sich bei diesen Themen sicherer. Der Nutzen der Veranstaltung wurde sowohl von allen Eltern als auch von einem Grossteil der Teilnehmenden des Workshops als hoch bewertet. Die befragten Beiständinnen und Beistände bekundeten eine hohe Zufriedenheit mit Inhalt und Nutzen der Veranstaltungen. Alle erlebten einen Wissenszuwachs, fast alle fühlten sich sicherer im Kontakt mit ihren Klientinnen und Klienten. Einzig den Umfang der Informationen bewertete die Hälfte als etwas zu knapp. Die Gruppe der befragten Migrantinnen und Migranten bekundete eine sehr hohe Zufriedenheit mit Inhalt, Umfang und Nutzen. So hat sich für alle das Wissen zu Geld, Schulden, Budget und Geldeinteilung verbessert. Die Informationsblätter und Hinweise, wo Hilfe gefunden werden kann, wurden durchwegs positiv beurteilt. Einzig die Zielsetzungen zur Anzahl durchgeführter Veranstaltungen (Leistungsreporting) wurde nicht immer erreicht. Diese Tatsache ist aber im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie zu relativieren. Gleichzeitig ist auch zu betonen, dass in anderen Leistungsfeldern die Zielsetzungen mehr als ausgeglichen wurden. Dies zeigt auch, dass die BSAS ihren Ressourceneinsatz je nach Nachfrage anpasst.

Würdigung der Arbeit

Die externe Evaluation würdigt die Arbeit der Budget- und Schuldenberatung Aargau–Solothurn in Bezug auf die Kurzzeitintervention und Schuldenprävention. Ihr kann insgesamt ein hoher Qualitätsstand attestiert werden.

Dr. Manuela Spiess
Projekte & Beratung
socialdesign ag



Budget- und Schuldenberatung ist auch Sozialberatung

Das Leben mit dem betriebsrechtlichen Existenzminimum ist ein Leben in Armut. Schulden beeinflussen das ganze Leben, da ständige Mahnungen, Inkasso-Briefe oder der Gang zum Betreibungsamt sich auf alle Lebensbereiche auswirken. Nicht selten erleben die Fachpersonen der Budget- und Schuldenberatung Aargau – Solothurn (BSAS) Ratsuchende am Ende ihrer Kräfte.

Die Arbeit der BSAS beinhaltet daher nie nur den Blick auf die nackten Zahlen, sondern immer auch soziale Arbeit, die den ganzen Menschen wahrnimmt. In manchen Erstgesprächen geht es zunächst gar nicht nur um die Schulden, sondern um eine Bestandsaufnahme aller Lebensbereiche wie Wohnen, Arbeit, Beziehungen oder familiäre Konflikte.

Zahlen zu den Dienstleistungen

Die statistischen Profil-Daten der jeweiligen Haushalte und deren Verschuldung beziehen sich ausschliesslich auf diejenigen Haushalte (237), welche 2022 zum ersten Mal Dienstleistungen der BSAS in Anspruch genommen haben.

	2022	2021	2020	2019	2018
Kurzzeitinterventionen					
Eingegangene Beratungsgebühren	220	234	197	215	220
Gespräche	393	433	397	356	362
Beratene Haushalte	237	271	247	253	256
Schuldensanierungen, laufende und abgeschlossene, hiervon ...					
erfolgreich abgeschlossene Sanierungen	17	11	15	14	18
nicht erfolgreiche Sanierungen	0	2	1	3	1
vorzeitige Mandatsbeendigungen	0	0	0	0	0
laufende Schuldensanierungen	19	11	7	28	8
Sanierungsbegleitungen	35	32	41	34	34

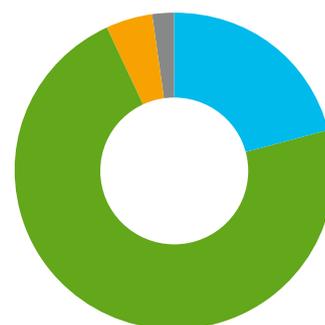
Das soziodemografische Profil der Ratsuchenden

Das soziodemografische Profil bleibt ähnlich wie in den vergangenen Jahren, wobei eine leichte Zunahme bei den unter dreissig Jährigen zu verzeichnen ist:

- 66 Prozent der Ratsuchenden sind Männer
- 13 Prozent der Ratsuchenden sind unter 29 Jahre alt
- 66 Prozent im Alter zwischen 26 und 49 Jahren
- 15 Prozent im Alter zwischen 50 und 59 Jahren
- 8 Prozent über 60 Jahre alt
- 80 Prozent aller Ratsuchenden haben eine Arbeit mit Monatslohn

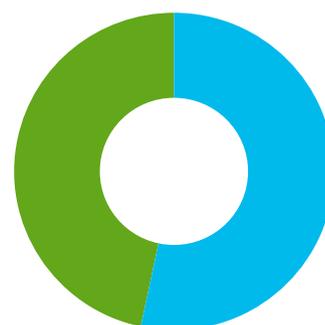
Ausbildung

Obligatorische Schule 21,1%
 Sekundarstufe 72,2%
 Tertiärstufe 6,6%
 unbekannt 2,1%



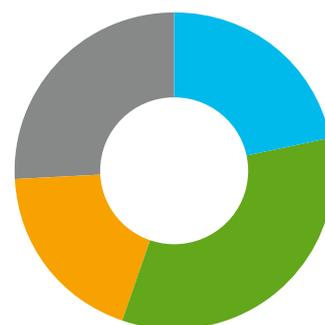
Nationalität

Schweiz 53,6%
 Ausland 46,4%



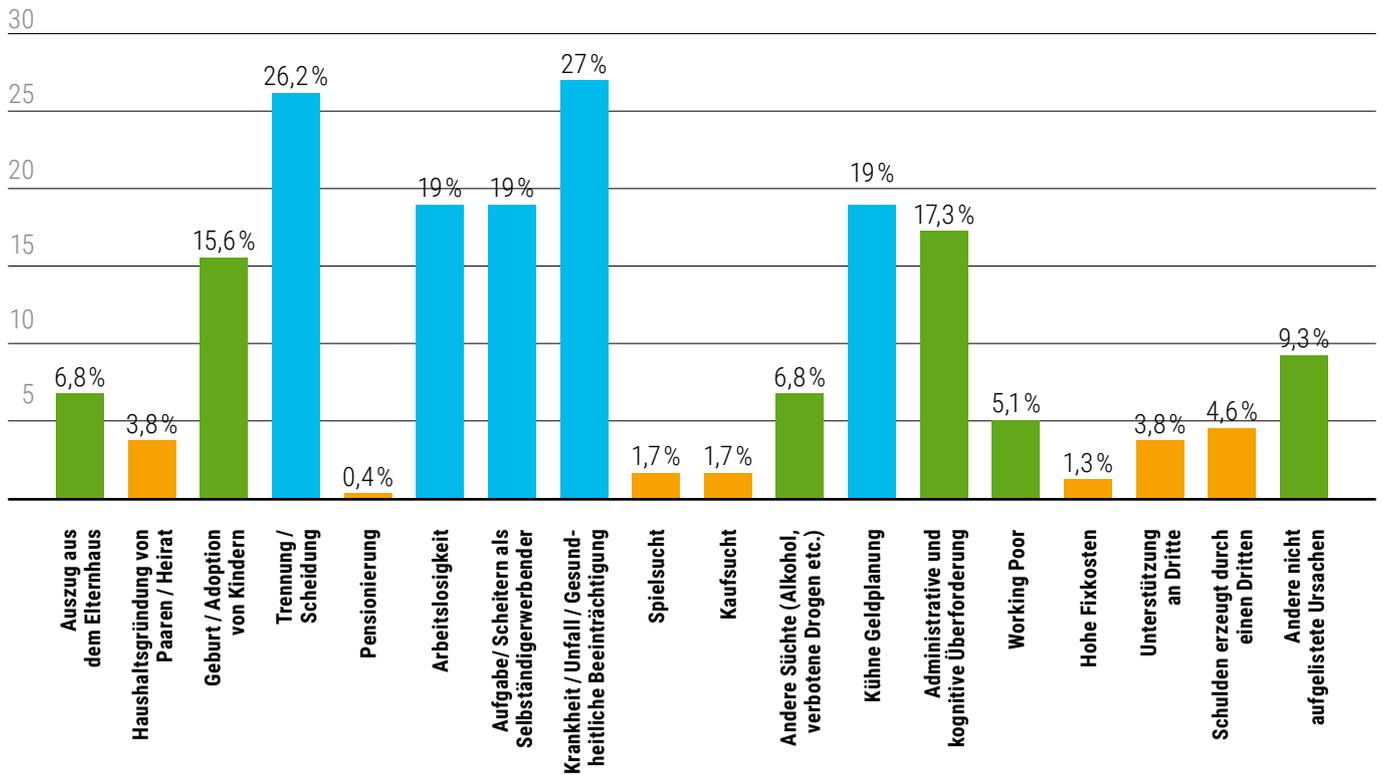
Dauer der Überschuldung (bis zur Anmeldung)

0 – 2 Jahre 22%
 3 – 5 Jahre 34%
 6 – 10 Jahre 19%
 > 10 Jahre 26%



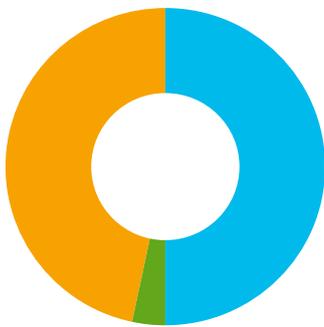


Die meistgenannten Gründe für eine Überschuldung (Mehrfachnennungen möglich)



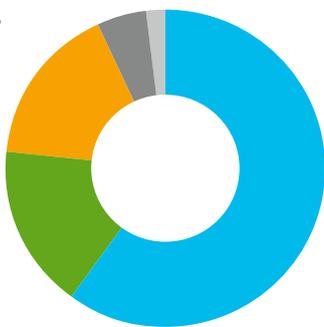
Haushaltstyp

Alleine 50,2%
 Alleine bei den Eltern 3,4%
 Paar 46,4%



Anzahl unterhaltspflichtige Kinder im selben Haushalt

Keine Kinder 60,3%
 1 Kind 16,5%
 2 Kinder 16,5%
 3 Kinder 5,1%
 4 Kinder 1,7%



Das sozioökonomische Profil der Ratsuchenden

Auch das sozioökonomische Profil der Ratsuchenden ist 2022 praktisch unverändert geblieben. Wobei sich die Verschuldung pro Haushalt leicht reduziert hat. Der Median des monatlichen Einkommens aus Lohn, Selbstständigkeit, Sozialversicherungsleistungen, Sozialhilfe und Unterhaltsbeiträgen beläuft sich pro Haushalt auf 4'800 Franken. Die Gesamtverschuldung beträgt 19'693'471 Franken. Der Median der Verschuldung pro Haushalt beträgt 52'180 Franken (Vorjahr 60'600 Franken). Bei 65 Prozent der Haushalte bestehen Steuerschulden, bei 56 Prozent Krankenkassenschulden und bei 21 Prozent Kredit-schulden. Bei 63 Prozent der Fälle spielen biografische Ursachen eine Rolle bei der Verschuldung; 34 Prozent sind auf gesundheitliche Ursachen zurückzuführen.

Schuldensanierungen

Insgesamt konnte die BSAS 17 Sanierungen erfolgreich abschliessen. Diese sicherten der öffentlichen Hand und den Landeskirchen hochgerechnet Steuereinnahmen von 662'643.45 Franken.



Budget- und Sozialberatung im Auftrag der Aargauischen Evangelischen Frauenhilfe: Die persönliche Beratung ist mehr wie gefragt

Auf Wunsch diverser Stellen im Sozialbereich startete die Budget- und Sozialberatung (BSAS) im April mit dem Pilotprojekt «walk in». Dabei konnte die Klientel ohne Anmeldung jeden Mittwochnachmittag von 14 bis 17.30 Uhr für Kurzberatungen vorbeikommen. Dieses Angebot wurde jedoch kaum genutzt. Entsprechend wurde es im August eingestellt. Eine wichtige Erkenntnis daraus: Ratsuchende bevorzugen einen fixen Termin.

«walk in» und mobiles Büro

Gleichzeitig mit dem Projekt «walk in» führte die BSAS das «mobile Büro» ein. Dabei handelt es sich um eine Mappe, die bei der Beratungsstelle für 15 Franken bezogen werden kann. Zentral ist nicht der Verkauf der Mappe. Vielmehr geht es darum, diese zu nutzen. Dafür werden zusammen mit der Klientel deren Unterlagen gesichtet und eingeordnet. Das Ziel ist, dass der Klient oder die Klientin danach ein persönliches, leicht anwendbares Ordnungssystem hat.

Junge Erwachsene in der Budget- und Sozialberatung

Die Beratungsstelle wird von verschiedenen Personengruppen aufgesucht, so auch von jungen Erwachsenen. Bei ihnen geht es nicht nur um das Erstellen eines Budgets, sondern um Fragen wie: Wann muss ich die Steuern zahlen? Wie muss ich vorgehen, um die Krankenkasse zu wechseln? Wieso erhalte ich eine Nebenkostenabrechnung? Ich habe eine hohe Rechnung und kann diese nicht auf einmal zahlen, was tun? Die Beratung von jungen Menschen ist insofern spannend, weil die Budget- und Sozialberatung präventiv arbeiten kann.

Hinter jeder Beratung steht eine Lebensgeschichte – dazu zwei Praxisbeispiele:

Das Ehepaar Z. hat drei Kinder, die studieren. Wie werden sie allen gerecht?

Das Ehepaar hat drei volljährige Kinder. Das älteste Kind hat eine Lehre abgeschlossen und macht nun eine Weiterbildung. Die beiden jüngeren Kinder studieren ebenfalls, jedoch ist es ihre Erstausbildung. Die Eltern sind damit konfrontiert, dass die Kinder zwar unterschiedliche Situationen haben, sie aber für alle eine gerechte Lösung wollen. Wie gehen sie damit um, dass nicht alle zu Hause wohnen? Wie hoch soll die Unterstützung aussehen, wenn es sich um eine Weiterbildung handelt? Kann den Kindern zugemutet werden, dass sie einen Nebenjob suchen? Wenn ja, wie hoch soll das Pensum sein? Was sagt das Gesetz? Im Beratungsgespräch kommen diese Aspekte aufs Tapet, so dass sich am Schluss die Ratsuchenden gestärkt fühlen und mit den Kindern das Thema angehen können.

Die junge Frau S. konnte sich von der Sozialhilfe abmelden und macht eine IV-Ausbildung. Nun befürchtet sie eine Lohnpfändung. Stolz berichtet Frau S. im Beratungsgespräch, dass sie sich von der Sozialhilfe abmelden konnte, eine IV-Ausbildung absolviert und nun ein Taggeld erhält. Das Budget ist zwar nach wie vor knapp, jedoch deutlich besser als während des Sozialhilfebezugs. Sie hat zwei Kreditkarten

Jahresbericht 2022

Budget- und Schuldenberatung Aargau–Solothurn

Der monetäre Steckbrief

Irena Slonka,
Sozialarbeiterin FH bei der
Budget- und Sozialberatung
Aargau–Solothurn



Wofür hast du früher dein Sackgeld besonders gerne ausgegeben?

Für Süßigkeiten und Getränke mit Freunden.

Wie hast du dein erstes eigenes Geld verdient?

Ich ging in meinen Schulferien Schulhäuser reinigen und habe zuhause durch «Ämtli» Taschengeld erhalten.

Was hast du dir von deinem ersten Zahltag geleistet?

Gute Kleidung, glaube ich.

Was bedeutet dir Geld?

Geld heisst, Sicherheit zu haben. Sicherheit für die Gesundheit, das Wohnen, die Freizeit etc.

Wie wäre eine Welt ohne Geld?

Wir würden wahrscheinlich wieder mit anderen Dingen handeln wie früher, da eine Welt ohne Geld / Tausch oder Handel nicht funktioniert. Eine Welt ohne Geld könnte letztlich mehr Gleichbehandlung und Gleichheit zwischen Arm und Reich erreichen. Das wäre schön.

Cash oder Kreditkarte?

Ich benutze vor allem die EC-Karte, da ich mein Budget kenne. Durch das E-Banking habe ich meine Ausgaben im Überblick. Ich besitze keine Kreditkarte und habe auch nicht gerne viel Bargeld bei mir.

Hast du schon einmal jemandem Geld geliehen? Wenn ja, warum?

Meiner Schwester, da sie drei Monate lang einen Sprachaufenthalt gemacht hat. Den ausgeliehenen Betrag habe ich danach vollständig wieder zurückerhalten.

Wann ist aus deiner Sicht ein Mensch reich?

Wenn ein Mensch glücklich ist, Freunde und Familie hat und sich die Dinge leisten kann, die wesentlich sind. Nur durch viel Geld ist ein Mensch nicht reich.

Was ist deiner Meinung nach nicht käuflich?

Freundschaft, Familie, Gesundheit, Liebe und vieles mehr.



und Steuerschulden. Bei allen Gläubigern hat sie Ratenzahlungen vereinbart, merkt aber, dass diese Raten viel zu hoch sind. Sie befürchtet, Betreibungen zu erhalten. Frau S. ist verzweifelt, weil sie endlich selbstständig sein und vollumfänglich über ihr Einkommen verfügen will. Gemeinsam wird ein realistisches Budget erstellt, die Budget- und Sozialberatung nimmt mit den Gläubigern Kontakt auf. Alle stimmen einer tieferen Ratenhöhe zu. Ausserdem wird ein Gesuch für eine Zahnbehandlung gestellt, die notwendig ist. Dadurch, dass sich Frau S. frühzeitig bei der Budget- und Sozialberatung gemeldet hat, konnte eine Lösung gefunden werden, die für alle passt und Frau S. kann sich wieder auf ihre Ausbildung konzentrieren.

Statistik 2022

Die Budget- und Sozialberatung hat mit 474 Gesprächen im Vergleich zum Vorjahr (422) deutlich mehr Beratungen durchgeführt. Die Beratungen aus dem Projekt «walk-in» sind nicht berücksichtigt. Von den 320 Ratsuchenden waren 183 Schweizerinnen und Schweizer; 137 hatten einen ausländischen Pass.

Die Beratungsstelle wurde von 62 Prozent Frauen, 18 Prozent Männern, 6 Prozent Paaren und 14 Prozent anderen Ratsuchenden (z.B. Mutter mit Kind oder Begleitung durch Vertrauensperson) aufgesucht.

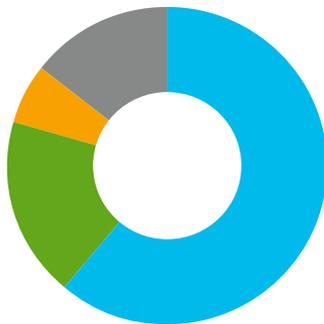
71 Klientinnen und Klienten nahmen die Budget- und Sozialberatung mehrmals in Anspruch.

Finanzielle Nothilfe und Gesuche an Stiftungen

Die Gesuchstellung ist ein zentraler Arbeitsaspekt der Budget- und Sozialberatung. 70 Anträge an externe Stiftungen für 48 verschiedene Klienten und Klientinnen wurden im 2022 gestellt. Der Gesamtbetrag belief sich auf 71'986.85 Franken (Vorjahr 79'240.60). Bei grösseren Geldbeträgen – etwa für eine Zahnbehandlung – wurden jeweils verschiedene Stiftungen für die gleiche Person angefragt. Regelmässig kommt auch die Nothilfe aus dem Fonds der AEF zum Zug. Daraus wurden 10'003 Franken Nothilfegelder bezahlt. Die Klientinnen und Klienten sind für diese unkomplizierte und schnelle finanzielle Entlastung überaus dankbar.

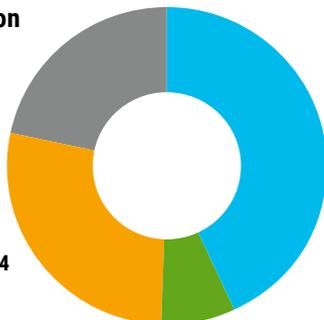
Ratsuchende

Frau 194
Mann 58
Paar 20
Andere 45



Familiensituation

Einzelperson 137
Paar ohne Kinder 24
Paar mit Kinder 88
Alleinerziehend 68



Der monetäre Steckbrief

Stefan Fischer,
Vorstand Verein Budget-
und Schuldenberatung
Aargau-Solothurn



Wofür hast du früher dein Sackgeld besonders gerne ausgegeben?

Spielzeug und Süssigkeiten.

Wie hast du dein erstes eigenes Geld verdient?

Mit dem Verteilen von Post für meine Eltern und mit der Mitarbeit auf dem Bauernhof bei einem Kollegen.

Was hast du dir von deinem ersten Zahltag geleistet?

Nichts Besonderes. Aber es war schon speziell, meinen ersten Lehrlingslohn von damals 600 Franken zu erhalten.

Was bedeutet dir Geld?

Genügend Geld zu haben, gibt mir eine gewisse Sicherheit für die Zukunft.

Wie wäre eine Welt ohne Geld?

Wahrscheinlich viel komplizierter.

Cash oder Kreditkarte?

Weder noch, lieber TWINT oder Debitkarte.

Hast du schon einmal jemandem Geld geliehen? Wenn ja, warum?

Nein. Aber ich habe es schon einmal jemandem angeboten, um eine Weiterbildung zu finanzieren, die der Arbeitgeber anfänglich nicht bezahlen wollte.

Wann ist aus deiner Sicht ein Mensch reich?

Wenn er deutlich mehr Geld zur Verfügung hat, als er für einen normalen Lebensunterhalt benötigt.

Was ist deiner Meinung nach nicht käuflich?

Glück und Liebe.

Was würdest du mit ein paar Lotto-Millionen machen – und was sicher nicht?

Mir etwas Spezielles gönnen und einen Teil an die Familie verschenken. Den grössten Teil aber sicher konservativ anlegen. Sicher nicht spekulieren.



Prävention

Jugendliche sind eine wichtige Zielgruppe

Leider gibt es keine gesicherten Zahlen, doch zeigt die Praxis, dass sich ein Teil der betroffenen Menschen bereits in jungen Jahren verschuldet. **Eine kürzlich veröffentlichte Studie zur allgemeinen Finanzkompetenz kam zudem zum Schluss, dass die Schweiz im internationalen Vergleich der Industrieländer nur knapp über dem Durchschnitt liegt.** Hierzulande verfügen 57 Prozent aller Erwachsenen über eine hohe Finanzkompetenz. In den skandinavischen Ländern beispielsweise liegt dieser Anteil deutlich höher, nämlich bei 71 Prozent (Iconomix, 2022).

Gerade durch die steigenden Konsummöglichkeiten ist die Finanzkompetenz wichtiger denn je. Junge Menschen sind mit immer mehr Finanzdienstleistungen wie Buy-Now-Pay-Later-Angeboten konfrontiert, die Finanzwissen und weitere Kompetenzen, wie Selbstkontrolle und kritisches Denken voraussetzen. Jugendliche und junge Erwachsene sind deshalb eine wichtige Zielgruppe der Schuldenprävention. Die Budget- und Schuldenberatung Aargau–Solothurn (BSAS) stärkt mit ihren Schuldenpräventionsprojekten an Schulen die Finanzkompetenz von jungen Menschen. Im Rahmen der Schuldenpräventionsangebote werden auch die Bezugspersonen von Jugendlichen angesprochen. Ziel ist es, dass Eltern – aber auch Lehrpersonen – als Multiplikatoren die Finanzkompetenz der jungen Menschen stärken.

Fatmire, 16, angehende KV-Lernende, hat den Finanzführerschein absolviert: «Wir haben mit dem Finanzführerschein eine gute Möglichkeit erhalten, zu lernen, wie man mit Geld umgeht. Ich weiss nun einiges mehr über das Thema. Mir half

vor allem der zweite Workshop, weil ich jetzt weiss, wie ein Budget erstellt wird. Das werde ich künftig auch machen.»

Rafael, 16, angehender Zeichner, hat den Finanzführerschein absolviert: «Erst konnte ich mir nicht viel unter dem Thema vorstellen. Nach dem ersten Workshop war ich schnell drin und nun bin ich froh, dass wir das machen durften. Es war spannend zu erfahren, dass jeder betrieblen werden kann und dass es sehr wichtig ist, aus den Schulden wieder herauszukommen.»

Informationsveranstaltungen und Beratung Eltern

Eltern haben eine wichtige Vorbildfunktion, was den Umgang mit Geld betrifft. Insbesondere die Werthaltung wird entscheidend vom Elternhaus geprägt. Doch auch praktische Strategien lernen Kinder von den Eltern. An den Elternveranstaltungen erfahren Erziehungsberechtigte, wie Kindern der Umgang mit Geld vermittelt und wie die Finanzkompetenz der Kinder im Familienalltag gestärkt werden kann. Im 2022 wurden im Aargau zwölf Elternveranstaltungen durchgeführt.

Statements von Eltern nach den Veranstaltungen:

«Ich werde zu Hause mit meinen Kindern mehr über Geld sprechen.»

«Die Informationen waren sehr verständlich und wurden gut präsentiert.»

«Ich werde im Alltag mehr über Geld sprechen, selbst etwas bewusster mit den Ausgaben umgehen und unser Familienbudget überarbeiten.»



In Zusammenarbeit mit Budgetberatung Schweiz produzierten wir einen Film mit Budgettipps für junge Erwachsene. Schwerpunkte sind finanzielle Selbständigkeit und eigenes Wohnen. **Mehr dazu auf Seite 17.**



Informationsveranstaltungen für Lehrpersonen

Lehrpersonen sind wichtige Bezugspersonen von Jugendlichen. Im Kurs «Slalom um die Schuldenfalle» erhalten Lehrerinnen und Lehrer einen Überblick zur Überschuldung in der Schweiz, Inputs zur Schuldenprävention und Finanzkompetenz und Anregungen, wie das Thema im Unterricht aufgegriffen werden kann. Der Kurs wurde im 2022 zweimal durchgeführt. Zudem wurden im Rahmen des Schuldenpräventionsprojekts Finanzführerschein an zwei Schulen Impulsveranstaltungen für Lehrpersonen durchgeführt.

Statements von Lehrpersonen:

«Die Leiterin hat die Onlineschulung sehr gut gemacht. Sehr angenehm und alles hat bestens geklappt. Online war für mich sehr gut! Ich schätze das Angebot der Budget- und Schuldenberatung sehr. Für mich war dies nicht die erste Weiterbildung – ich kann das Material sehr gut einsetzen. Herzlichen Dank für euer Engagement.»

«Mir haben besonderes die vielseitigen Informationen, das Unterrichtsmaterial und der Erfahrungsaustausch gefallen.»

Veranstaltungen für Schülerinnen und Schüler – auch zum Finanzführerschein

Es wurden im letzten Jahr total 91 Workshops mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen durchgeführt. Rund 57 Einsätze fanden im Rahmen des Schuldenpräventionsprojektes «Finanzführerschein» statt. Das Ziel der Workshops ist es, die Finanzkompetenz der Jugendlichen durch Reflexion des Konsumverhaltens und Wissensvermittlung zu stärken.

Statements von Jugendlichen:

Lernende Restaurantfachfrau aus Baden nach dem Besuch des Workshops «Hesch no Cash»: **«Heute habe ich das erste Mal in der Schule etwas gelernt, dass mir wirklich etwas bringt fürs Leben.»**

Schüler im 10. Schuljahr aus Aarau nach dem Besuch des Workshops «Hesch no Cash»: «Ich habe immer gedacht, ein Budget zu machen sei nicht so wichtig. Nach heute habe ich aber verstanden, dass es das A und O ist, für den Umgang mit Geld.»

Sibylle Moeri, Schulsozialarbeiterin, Schule Gränichen: «Wir sind begeistert vom Finanzführerschein und möchten ihn im nächsten Schuljahr mit den Abschlussklassen unbedingt wieder durchführen.»

Weitere Präventionsveranstaltungen im 2022

Art der Veranstaltung / Zielgruppe	Anzahl durchgeführte Veranstaltungen
Informationsveranstaltungen für Sozialarbeitende, Jugendarbeitende	5
Informationsveranstaltungen für Personal- und Ausbildungsverantwortliche	2
Informationsveranstaltungen, Workshops für Migrantinnen und Migranten	14
Informationsveranstaltungen, Workshops für Erwerbslose	12

Der monetäre Steckbrief

Joel Riggenschach,
Mitarbeiter Prävention der
Budget- und Sozialberatung
Aargau-Solothurn



Wofür hast du früher dein Sackgeld besonders gerne ausgegeben?

Bei mir waren lange Gummi-Schlangen und das Getränk Pilz hoch im Trend.

Wie hast du dein erstes eigenes Geld verdient?

Ich ging einkaufen für eine ältere Frau.

Was hast du dir von deinem ersten Zahltag geleistet?

Ich habe gespart auf eine Xbox Konsole für Videogames.

Was bedeutet dir Geld?

Für mich ist es ein Zahlungsmittel, von welchem ich gerne genug besitze, um einige meiner Wünsche zu erfüllen. Dabei verdiene ich es gerne selber und schaue darauf, dass ich nicht zu viel davon besitze.

Wie wäre eine Welt ohne Geld?

Irgendwie schön und auf der anderen Seite super kompliziert. Vieles was heute so einfach geht, würde mehr Zeit und Energie beanspruchen.

Cash oder Kreditkarte?

Am liebsten mit Twint. Sonst Kreditkarte.

Hast du schon einmal jemandem Geld geliehen? Wenn ja, warum?

Ja, ich habe einem WG-Mitbewohner die Kautions vorgeschossen, die er in den Folgemonaten abzahlen konnte. Dies, weil er erst seit kurzem in der Schweiz war und anfang zu arbeiten.

Wann ist aus deiner Sicht ein Mensch reich?

Wenn er genug Geld hat, so dass er nicht ständig daran denken muss und ein Verlust von Geld nicht mehr schmerzt.

Was ist deiner Meinung nach nicht käuflich?

Erfüllende Momente, in denen man dankbar zurückschaut auf das, was man geleistet hat.

Was würdest du mit ein paar Lotto-Millionen machen – und was sicher nicht?

Ich würde sie voraussichtlich in Immobilien investieren und den Ertrag davon spenden.



Fakten und Zahlen 2022

Kanton Solothurn

Budgetberatung

Ziele der Budgetberatung

- Verbesserung im Umgang mit Geld in privaten Finanzfragen
- Unterstützung in der Planung von Haushaltsbudgets
- Schuldenprävention durch ausgeglichene Budgets und Erhebung von Sparpotenzial

Zielgruppe

Die Budgetberatung richtet sich explizit an nicht-überschuldete Personen. Zentrale Zielgruppe sind Personen und Haushalte, die eine Einkommensminderung erwarten / erfahren und / oder Probleme bei der Haushalts-Budgetierung haben sowie Personen und Haushalte mit niedrigem Einkommen.

Wie bereits im 2021 zeichnete sich im 2022 sowohl bezüglich der Anzahl Dossiers als auch hinsichtlich der Anzahl der durchgeführten Budgetberatungen in Solothurn eine Zunahme ab. Äusserst selten wurde Gebrauch von einer ausschliesslich telefonischen oder Online-Beratung gemacht. So wurden im 2022 insgesamt 74 Dossier erfasst und 80 Budgetberatungen nach den Richtlinien des Dachverbandes der Budgetberatung Schweiz durchgeführt. Die grösste Nachfrage für die Ausarbeitung eines persönlichen Budgets kam von Einzelpersonen (62) und Paaren mit Kindern (20). Dabei wurde die Budgetberatung Solothurn von mehr Frauen als Männern in Anspruch genommen.

Ein Beispiel aus der Praxis

Frau S. kommt zusammen mit ihrem Partner in die Beratung. Beide haben eine Berufslehre abgeschlossen und möchten nun eine gemeinsame Wohnung beziehen. Sie möchten wissen, wie hoch die zukünftige Miete sein darf. Zudem bezieht Frau S. seit kurzem Arbeitslosengeld. Ihr Partner ist in Sachen Administration nicht sehr fit und froh um Unterstützung. Nach gut zwei Stunden Beratung und darauffolgenden Mails schickt ihnen die Budgetberaterin ein detailliertes Budget zu.

Zentralbibliothek Solothurn

Gemeinde **WINZNAU**

Olten

TRIMBACH

Monetaria

Zeit für Fragen – vor Ort

In der Monetaria ist guter Rat kostenlos. Wer Fragen rund ums Thema Geld und Schulden hat, findet hier rasch Hilfe.

Im Kanton Solothurn besteht seit kurzem ein neues, niederschwelliges Angebot, bei dem Ratsuchende bei Fragen rund um Geld, Budget und Schulden kompetente Auskunft von Fachleuten erhalten. Einfach, rasch und kostenlos. Ob in der Zentralbibliothek Solothurn, in Olten, Trimbach oder Winznau: Fachpersonen der Budget- und Schuldenberatung helfen vor Ort Ratsuchenden mit kompetenter Information und Ideen für die nächsten Schritte. Auch bieten sie Unterstützung beim täglichen Umgang mit dem Papierkram, mit dem Ziel Ordnung in die finanziellen Angelegenheiten zu bringen.

Mehr dazu auf schulden-ag-so.ch



Schuldenberatung Jurasüdfuss

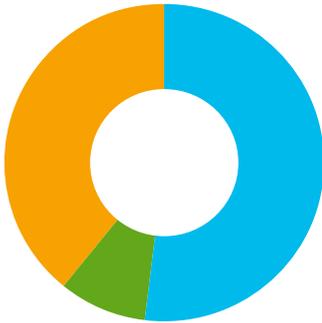
Dauer der Überschuldung (bis zur Anmeldung)

- 0 – 2 Jahre 28%
- 3 – 5 Jahre 30%
- 6 – 10 Jahre 16%
- > 10 Jahre 26%



Haushaltstyp

- Alleine 52,2%
- Alleine bei den Eltern 8,7%
- Paar 39,1%



Das soziodemografische Profil der Ratsuchenden

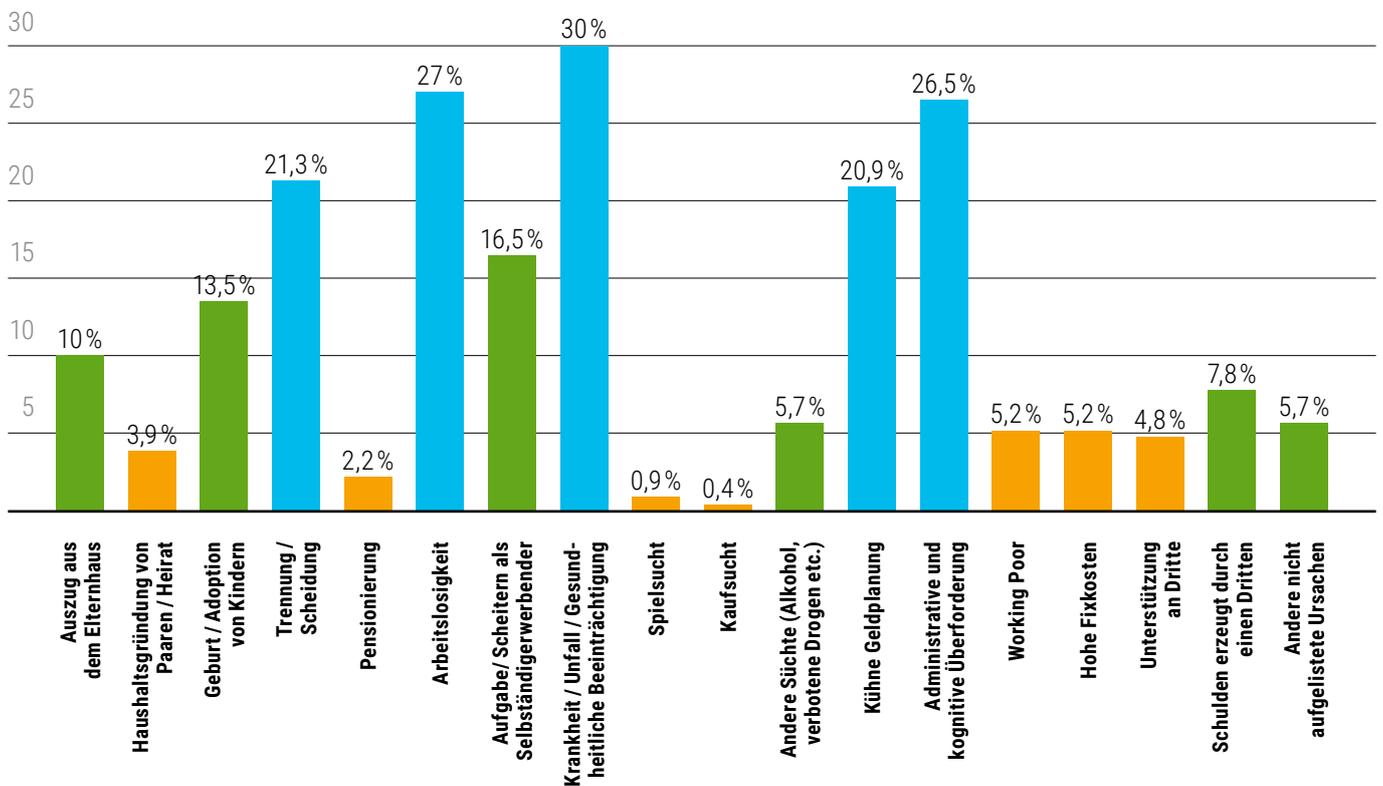
Das soziodemografische Profil der Haushalte bleibt ähnlich wie in den vergangenen Jahren:

- 65 Prozent der Ratsuchenden sind Männer
- 22 Prozent sind unter 30 Jahre alt
- 50 Prozent sind im Alter zwischen 30 und 49 Jahren
- 28 Prozent 50 Jahre und älter
- 67 Prozent verfügen über einen Abschluss auf Sekundarstufe II
- 3 Prozent über einen Abschluss auf Tertiärstufe
- 55 Prozent der Ratsuchenden sind Schweizer Bürgerinnen und Bürger
- 75 Prozent haben eine Anstellung mit Monatslohn

Das sozioökonomische Profil der Ratsuchenden

Der Median des monatlichen Einkommens aus Lohn, Selbstständigkeit, Sozialversicherungsleistungen, Sozialhilfe und Unterhaltsbeiträgen belief sich 2022 pro Haushalt auf 4'300 Franken. Die Gesamtverschuldung betrug 16'499'254 Franken. Der Median der Verschuldung betrug 44'250 Franken pro Haushalt. Den Hauptanteil machten mit 72 Prozent die Steuern und mit 64 Prozent die Krankenkassenbeiträge aus.

Die meistgenannten Gründe für eine Überschuldung (Mehrfachnennungen möglich)





Der monetäre Steckbrief

Marion Langenegger,
Prävention und Schulden-
beratung der Budget-
und Sozialberatung
Aargau-Solothurn



Wofür hast du früher dein Sackgeld besonders gerne ausgegeben?

Wenn ich etwas Sackgeld hatte, bin ich nach der Schule in den Spar nebenan gegangen und habe mir was «gänggelet»

Wie hast du dein erstes eigenes Geld verdient?

Mein erstes Geld habe ich im Alter von etwa sechs Jahren verdient, als ich mit einer Freundin einen Strassenstand aufbaute und unsere alten Spielsachen verkaufte.

Was hast du dir von deinem ersten Zahltag geleistet?

Von meinem ersten grossen Zahltag habe ich mir einen neuen Laptop fürs Studium gekauft.

Was bedeutet dir Geld?

Geld bedeutet für mich Freiheit. Es erlaubt mir, die Dinge zu kaufen, die ich gerne möchte und brauche.

Wie wäre eine Welt ohne Geld?

Vor dieser Währung wurde ein Gut gegen ein anderes getauscht. Ich glaube, wir würden zu diesem Prinzip zurückkehren.

Cash oder Kreditkarte?

Beides. Grosse Ausgaben mache ich mit der Kreditkarte. Kleinere immer noch bar.

Hast du schon einmal jemandem Geld geliehen? Wenn ja, warum?

Ja, immer wieder. Ein Portemonnaie kann schnell vergessen werden.

Wann ist aus deiner Sicht ein Mensch reich?

Ein Mensch kann in vielerlei Hinsicht reich sein. Finanziell betrachtet: Dann, wenn sich weder der erste noch der letzte Gedanke am Tag um Geld dreht oder wenn sich jemand nicht entscheiden muss, ob er oder sie genug Geld hat, um etwas zu kaufen oder nicht.

Was ist deiner Meinung nach nicht käuflich?

Familie und wahre Freunde.

Was würdest du mit ein paar Lotto-Millionen machen – und was sicher nicht?

Ich würde einen Teil in Immobilien investieren, einiges spenden und Freunde und Familie daran teilhaben lassen. Von Aktien und Kryptowährungen würde ich die Finger lassen, da ich mich damit nicht auskenne.

Schuldenberatung Juranordfuss

Dorneck: Die Fachstelle für Schuldenfragen Baselland führte 83 Gespräche durch.

Thierstein: Plusminus führte insgesamt 55 Beratungsdienstleistungen durch. 60 Prozent der Ratsuchenden waren Männer.

Schuldensanierungen Jurasüdfuss

Dank den 11 erfolgreich abgeschlossenen Mandaten sicherte die Budget- und Schuldenberatung Aargau-Solothurn (BSAS) der öffentlichen Hand und den Landeskirchen hochgerechnet Steuereinnahmen von 505'943 Franken.

Zahlen zu den Dienstleistungen

2022 2021 2020 2019 2018

Intake

Jurasüdfuss, telefonische Erstkontakte / Kurzberatungen	545	713	552	469	469
---	-----	-----	-----	-----	-----

Juranordfuss, telefonische Erstkontakte / Kurzberatungen	137	150	97	114	62
--	-----	-----	----	-----	----

Kurzzeitinterventionen

Jurasüdfuss, Erstgespräche	225	218	184	181	165
----------------------------	-----	-----	-----	-----	-----

Jurasüdfuss, Gespräche insgesamt	352	384	294	278	258
----------------------------------	-----	-----	-----	-----	-----

Juranordfuss, Erstgespräche	48	57	44	56	47
-----------------------------	----	----	----	----	----

Juranordfuss, Gespräche insgesamt	120	138	93	114	84
-----------------------------------	-----	-----	----	-----	----

Schuldensanierungen

Laufende und abgeschlossene	28	28	22	23	28
-----------------------------	----	----	----	----	----

Jurasüdfuss, erfolgreich abgeschlossene Sanierungen	11	11	6	12	9
---	----	----	---	----	---

Juranordfuss, erfolgreich abgeschlossene Sanierungen	8	0	7	0	2
--	---	---	---	---	---

Jurasüdfuss, laufende Sanierungen	7	8	9	3	12
-----------------------------------	---	---	---	---	----

Juranordfuss, laufende Sanierungen	2	9	0	8	5
------------------------------------	---	---	---	---	---

Sanierungsbegleitungen

Jurasüdfuss	17	15	15	25	20
-------------	----	----	----	----	----

Juranordfuss	5	9	5	6	5
--------------	---	---	---	---	---

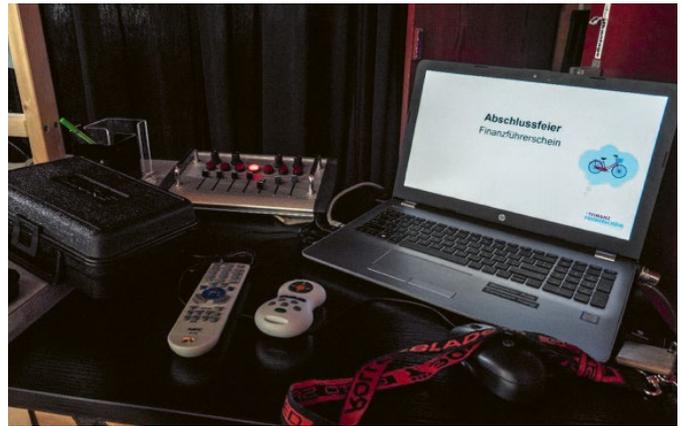


Finanzführerschein

Im Kanton Solothurn wurden mit 250 Schülerinnen und Schülern rund 25 Workshops durchgeführt. Der Finanzführerschein fand an den Oberstufen in Zuchwil, Hägendorf und Obergösgen statt und wurde durch die Winterhilfe Solothurn finanziert.

Für den richtigen Umgang mit Geld werden die Jugendlichen in einem entscheidenden Moment sensibilisiert:

Nach der neunten Klasse steigen viele ins Berufsleben ein und verdienen damit regelmässig Geld. Dieses richtig einzuteilen, muss erst einmal erlernt werden. Wohin ein Missverhältnis von Einkommen und Ausgaben führen kann, wurde ihnen beispielsweise in einem der Workshops von einem Betriebsbeamten vor Augen geführt. Die Schülerinnen und Schüler besuchten insgesamt drei Workshops, in denen sie ihren Umgang mit Geld und Schuldenfallen reflektieren, ihren Blick für realistische Lebenskosten schärfen und sich für den Fall wappneten, dass sie selbst einmal in Schulden geraten und Hilfe brauchen. Ihren Eltern wurde an zwei Veranstaltungen vermittelt, wie sie die Finanzkompetenz der Kinder stärken können. Die Elternveranstaltungen wurden in Zusammenarbeit mit der «Perspektive», der Fachstelle für Prävention und Gesundheitsförderung Solothurn, durchgeführt. Auch die Lehrpersonen erhielten im Rahmen der Kick-Off-Veranstaltung Informationen zur Jugendverschuldung und Finanzkompetenz. Nach dem absolvierten Abschlusstest erhielten alle Schülerinnen und Schüler, die den Test bestanden haben, im feierlichen Rahmen ihren Finanzführerschein überreicht.



Finanzführerschein im Kanton Solothurn in Zahlen

Anzahl Workshops	25
Anzahl Abschlussfeiern	2
Anzahl erreichte Schülerinnen	250
Anzahl Elternveranstaltungen	2
Anzahl erreichte Eltern	35
Anzahl Veranstaltungen für Lehrpersonen	2
Anzahl erreichte Lehrpersonen	10

Prävention

Anlässe für Migrantinnen und Migranten

Migrantinnen und Migranten mit einem Informations- und / oder Beratungsbedarf bezüglich Finanzen, Budget und Schulden sind eine wichtige Zielgruppe der Schuldenprävention. Die SILC-Studie (Erhebung über die Einkommen und Lebensbedingungen) des Bundesamtes für Statistik zeigt, dass Haushalte von Ausländerinnen und Ausländer fast doppelt so oft von drei und mehr Schuldarten betroffen sind (10,9%), als Haushalte von Schweizerinnen und Schweizern (5,6%) (BFS, 2020).

Im 2022 führte die Budget- und Schuldenberatung Aargau-Solothurn (BSAS) in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Roten Kreuz respektive mit Femmes-Tische Kanton Solothurn erstmals Informationsanlässe für Migrantinnen und Migranten mit Übersetzung durch. Ein Informations-

anlass zum Thema Geld, Budget und Schulden richtete sich an die eritreische Gemeinschaft im Kanton Solothurn, ein Anlass an die albanische Sprachgruppe. Den Kontakt zur Zielgruppe stellten die Femmes-Tisch-Moderatorinnen her und übersetzten die Veranstaltungen auf Albanisch respektive Tigrinja. Beide Anlässe waren gut besucht und es konnten Personen erreicht werden, die auf Grund ihrer Sprachkompetenzen und Strukturkenntnisse einen erschwerten Zugang zu den Angeboten der BSAS haben. Folgende Ziele sollten mit den Veranstaltungen erreicht werden:

- Sensibilisierung der Sprachgruppen zum Thema Budget und Schulden
- Informationsvermittlung zum Thema Budget und Schulden
- Niederschwelliger Zugang zur Budget- und Schuldenberatung
- Vernetzung von Fachpersonen und Nutzung von Synergien





Der monetäre Steckbrief

Nick Arber,

Mitarbeiter Prävention der Budget- und Sozialberatung Aargau-Solothurn



Wofür hast du früher dein Sackgeld besonders gerne ausgegeben?

Süssigkeiten, Panini-Bilder und Pokémon-Karten am Kiosk. Leider habe ich diese nicht mehr, einige wären mittlerweile vermutlich wertvoll.

Wie hast du dein erstes eigenes Geld verdient?

Schneeschaufeln bei uns in der Strasse. Obwohl ich dies nie aus finanziellen Überlegungen gemacht habe, haben vor allem die älteren Leute meinen Einsatz oft mit einem Fünfliber oder einer Tafel Schokolade honoriert.

Was hast du dir von deinem ersten Zahltag geleistet?

Ein Pack Schokoladen-Reiswaffeln und eine Apfelschorle zum Zvieri, auch noch heute mein Favorit für jeden anstrengenden Tag.

Was bedeutet dir Geld?

Geld ist notwendig, um den Lebensunterhalt finanzieren zu können. Generell bin ich eine sparsame Person, wenig materialistisch.

Wie wäre eine Welt ohne Geld?

Eine Tauschwirtschaft existiert heute nicht mehr, weil sie zu umständlich und die Welt zu komplex ist. Ich denke aber, dass es ohne Geld weniger Leid und Krieg gäbe. Wo Geld ist, ist die Gier oft nicht weit.

Cash oder Kreditkarte?

Twint benutze ich fast am meisten, denn das Handy habe ich immer dabei.

Hast du schon einmal jemandem Geld geliehen? Wenn ja, warum?

Früher habe ich einem Freund etwas ausgeholfen, als sein Taschengeld knapp war, oder wir haben einander einen kleinen Betrag vorgeschossen.

Wann ist aus deiner Sicht ein Mensch reich?

Das ist eine schwierige, vor allem philosophische Frage. In unserem heutigen (Wirtschafts-) System ist eine Person wohl reich, wenn sie finanziell gutgestellt ist. Automatisch glücklich ist sie dadurch aber sicher nicht.

Was ist deiner Meinung nach nicht käuflich?

Liebe und Zuneigung, wahre Freundschaften und Vertrauen und damit verbunden in einem gewissen Mass auch glückliche Momente.

Knacknuss

Eine Herausforderung stellt der weiterführende niederschwellige Zugang zur BSAS dar. Der Beratungsbedarf ist bei einigen Migrantinnen und Migranten zwar vorhanden. Der Zugang zu den Beratungsangeboten bleibt aber trotz erwähntem Erstkontakt aufgrund der Sprachbarrieren, des Anmeldeverfahrens und einer allfälligen Kostenbeteiligung hochschwierig.

Total führte die BSAS im Leistungsbereich sozial benachteiligte Bevölkerungsgruppen 28 Veranstaltungen durch.

Weitere Präventionsveranstaltungen im 2022

Art der Veranstaltung / Zielgruppe	Anzahl durchgeführte Veranstaltungen
Informationsveranstaltungen, Workshops für Eltern	7
Workshops für Jugendliche, junge Erwachsene	64
Weiterbildungen für Lehrpersonen	3
Kurse und Beratungen für Multiplikatoren	6

Das 2022 der niederschweligen Budget- und Schuldenberatung der Gemeinden Grenchen, Bettlach, Selzach und Lommiswil

Die Anzahl Beratungsgespräche in der niederschweligen Budget- und Schuldenberatung in Grenchen belief sich mit insgesamt 366 Beratungen auf ähnlichem Niveau wie im Vorjahr (363). Hingegen nahm die Anzahl Dossiers mit 159 im Vergleich zum Vorjahr (127) deutlich zu. Das heisst, dass mehr Ratsuchende das Angebot der Budget- und Schuldenberatung in Grenchen eher punktuell nutzten und weniger längerfristig begleitet werden mussten.

Mit 49 Beratungen (2021: 44) zeigte sich ein Anstieg bei den Kurzzeitinterventionen. Das sind hochschwellige Schuldenberatungen im engeren Sinn, aufgeteilt in 31 Erstgespräche und 18 Folgegespräche. 317 Beratungen wurden im Bereich der niederschweligen Sozial- und Budgetberatungen durchgeführt. Dies entspricht einem Anteil von 86 Prozent aller Beratungen (2021: 87 Prozent). Bei zwei Klienten stand die Thematik einer Spielsucht im Vordergrund.

Das Angebot der Budget- und Schuldenberatung in Grenchen wurde vor allem von den Einwohnern und Einwohnerinnen aus der Stadt Grenchen (76 Prozent) aufgesucht. Die Anzahl Einwohner und Einwohnerinnen aus Bettlach, die beraten und begleitet wurden, stagnierte bei 15 Prozent. Die Ratsuchenden aus der Gemeinde Selzach nutzten das Angebot mit einem Anteil von 8 Prozent mehr als im Vorjahr (5 Prozent).



Hingegen nahm die Nachfrage der Einwohner und Einwohnerinnen aus der Gemeinde Lommiswil mit 1 Prozent im Vergleich zum Vorjahr (2 Prozent) ab.

Im Herbst konnte eine weitere aussergerichtliche Schuldenanierung für eine alleinstehende Frau für alte Verlustscheinforderungen aufgegleist werden, die im Folgejahr startet. In einem turbulenten Jahr, das von Mehrkosten (Mietnebenkosten, Krankenkassenprämie, Strom, Benzinpreis, Teuerung) geprägt war, war dies umso erfreulicher.

Prävention / Projekte

Im Bereich Prävention und Projekte fielen die Anfragen zahlreich aus. So wurden insgesamt acht Veranstaltungen und Kurse durchgeführt.

Aufgrund des vorjährigen grossen Interesses an der Veranstaltung «Meine Klientinnen und Klienten haben Schulden – wie weiter?» wurde im Mai ein zusätzlicher Kurs für Beistände, Sozialarbeitende und Sozialberatende im Parktheater in Grenchen durchgeführt.

Wie bereits im Vorjahr erhielt die Budget- und Schuldenberatung in Grenchen von der Oberstufe in Bettlach die Anfrage, einen Klasseneinsatz zum Thema «Hesch no Cash? Geld, Budget und Schulden» für zwei Klassen der Sekundarstufe E und B durchzuführen. Zusätzlich wurde der Klasseneinsatz zum ersten Mal für insgesamt vier Klassen der Sek E und B des Zweckverbandes Schulkreis Bellach-Lommiswil-Selzach (Belose) in Selzach durchgeführt.

An der von den Sozialen Diensten Oberer Leberberg organisierten Veranstaltung für private Mandatsträger und Mandatsträgerinnen (PriMa) durfte die Budget- und Schuldenberatung in Grenchen ebenfalls einen Input zum Thema Schulden gestalten.

Vernetzung

Die regelmässige Teilnahme an den «Soz-Treffs» in Grenchen war für die Budget- und Schuldenberatung in Grenchen eine gute Gelegenheit, sich mit anderen Fachpersonen und sozialen Institutionen in der Region zu vernetzen und sich über die aktuellen Geschehnisse und Angebote im Sozialbereich auszutauschen. Die Anfrage der Stadtkanzlei Grenchen, das Angebot der Budget- und Schuldenberatung am Neuzuzügeranlass im Eusebiushof in Grenchen vorzustellen, ermöglichte es, das Angebot weiter bekannt zu machen.

SROL	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011
Neuanmeldungen (Kurzzeitintervention, BBCH, niederschw. Beratung, UV)	140	113	124	128	122	126	132	134	126	115	123	104
laufende Dossiers (Vorjahr, auch im laufenden Jahr abgeschlossene)	24	33	23	31	44	41	37	33	40	38	31	22
laufende Dossiers und Neuanmeldungen	164	146	147	159	166	167	169	167	166	153	154	126
Beratungsgespräche vor Ort	366	363	390	334	373	374	390	380	380	346	334	277

Klienten und Klientinnen nach Wohnort	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011
Bettlach	24	20	16	20	27	17	23	21	22	21	21	17
Grenchen	121	99	108	129	131	137	140	132	134	123	124	99
Selzach	13	6	8	4	7	11	4	13	8	6	7	8
Lommiswil	1	2	2	2	1	2	2	1	2	3	2	2
Total	159	127	134	155	166	167	169	167	166	153	154	126



Ein Beispiel aus der Praxis

Die 19-jährige Fiona (Name geändert) suchte die Budget- und Schuldenberatung in Grenchen aufgrund einer Zahlungsaufforderung einer Inkassofirma für einen Verlustschein infolge ausstehender Zahnarztkosten von 4'200 Franken auf. Die Ausstände entstanden, verursacht durch die Eltern, in der Minderjährigkeit von Fiona.

Fiona schloss die Ausbildung als Fachangestellte Gesundheit (FaGe) erfolgreich ab und fand sogleich eine Festanstellung zu einem 80 Prozent-Pensum. Aufgrund von Konflikten im Elternhaus zog Fiona bereits während des letzten Ausbildungsjahrs in eine Wohngemeinschaft. Den hohen ausstehenden Betrag konnte Fiona so kurz nach Ausbildungsende und mit dem 80-Prozent-Einkommen nicht bezahlen. Eine Lohnpfändung wollte Fiona unbedingt verhindern, mit der Situation und dem Vorgehen war Fiona jedoch ziemlich überfordert.

In der Beratung wurde festgestellt, dass Fiona eine Zahnversicherung besass und die Kosten teilweise über die Zusatzversicherung hätten abgerechnet werden können. Die Budget- und Schuldenberatung unterstützte Fiona darin, sowohl Kontakt mit der Versicherung als auch mit dem Inkassobüro aufzunehmen. Rückwirkend konnte ein Anteil der Kosten über die Versicherung geltend gemacht werden und der Rückkauf des Verlustscheins mit der Inkassofirma ausgehandelt werden.

Aus dem nebenstehenden Praxisbeispiel wird deutlich, wie wichtig und unterstützend die Beratungsstelle auch für junge Leute sein kann und dass aus einem primären Anliegen durchaus mehrere ebenso wichtige Anliegen entstehen können. Die persönliche Beratungstätigkeit vor Ort ermöglicht es, nebst der Klärung der Ziele auch einen gemeinsamen Handlungsplan zu erstellen. Der niederschwellige und pragmatische Zugang für Ratsuchende zum Beratungsangebot ist dabei besonders von Vorteil. Die Beratungen sind für Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinden Grenchen, Bettlach, Selzach und Lommiswil kostenlos, Terminvereinbarungen sind schnell und unkompliziert per Telefon möglich.

Die Volljährigkeit bringt viele neue Möglichkeiten und auch Verpflichtungen für junge Menschen. Laufen die Schulden aus dem Ruder, kann das für junge Erwachsene langfristig schwere Konsequenzen haben. Werden sie betrieben, bleiben die Forderungen bis sie beglichen sind, mindestens 20 Jahre lang im Betreibungsauszug einsehbar. Ein Eintrag im Betreibungsauszug macht zum Beispiel das Mieten Wohnung viel schwieriger. Zudem ist es mit einer laufenden Betreibung schwierig, einen Job zu finden, der mit (Bar-)Geld zu tun hat. Wenn der Schuldenberg immer weiter anwächst, kann es irgendwann fast unmöglich werden, ihn je wieder aus eigener Kraft abzubauen.

In Zusammenarbeit mit Budgetberatung Schweiz produzierten wir einen Film mit Budgettipps für junge Erwachsene. Schwerpunkte sind finanzielle Selbständigkeit und eigenes Wohnen.

Download des Films unter

drive.google.com/drive/folders/1TDubGf7ZaK8lv_yhLuCU-hDJhqSFE79q





Ausblick

Aktionstage Psychische Gesundheit

Die Krankenkassenprämien steigen auf das 2023 hin um durchschnittlich 6,6 Prozent an, die Lebensmittel werden teurer und die Energiepreise sind hoch. Wie schon bei der Corona-Krise trifft dies Menschen mit tiefen und mittleren Einkommen überdurchschnittlich. Diese Veränderungen bringen das Budget in vielen Haushalten aus dem Gleichgewicht. Rechnungen können nicht mehr pünktlich bezahlt werden oder in der Not wird ein Kredit aufgenommen.

Über Schulden zu sprechen ist ein Tabu. Viele Betroffene versuchen zu lange, ihre Probleme selber zu lösen.

Verschiedene Forschungsarbeiten und die Praxis zeugen deutlich, dass eine Überschuldung zu einer starken psychischen Belastung bei den Betroffenen führt. Überschuldete Menschen sind häufig von psychischen und physischen Erkrankungen betroffen. Der schlechte Gesundheitszustand der überschuldeten Menschen wirkt sich auch negativ auf das Umfeld aus, insbesondere führt die Situation zu mehr Konflikten in der Paarbeziehung und zu weniger Ressourcen für die Betreuung und Erziehung der Kinder. Gleichzeitig sind Krankheiten, beispielsweise Suchterkrankungen, eine häufige Überschuldungsursache, da sie Einfluss auf das Einkommen und die Ausgaben haben und die Ressourcen der Betroffenen einschränken. An den Aktionstagen Psychische Gesundheit widmen wir uns dieser Thematik.

Mit Fachpersonen aus dem Gesundheitsbereich und der Schuldenberatung, sowie mit Betroffenen werden am Podiumsgespräch die Zusammenhänge zwischen Krankheit und Schulden aufgezeigt und gemeinsam Interventionsmöglichkeiten und Unterstützungsangebote diskutiert. Die Veranstaltung richtet sich an Fachpersonen der Sozialen Arbeit, aus dem Gesundheitsbereich und an Interessierte.

Änderung des Bundesgesetzes über Schuldbetreibung und Konkurs (SchKG)

An seiner Sitzung vom 3. Juni 2022 hat der Bundesrat die Vernehmlassung zu einer Änderung des Bundesgesetzes über Schuldbetreibung und Konkurs (SchKG) eröffnet. Von der Möglichkeit zur finanziellen Sanierung für natürliche Personen erwartet der Bundesrat positive Effekte auf die Gesundheit der Betroffenen und deren Umfeld sowie die Volkswirtschaft. Auch die Budget- und Schuldenberatung Aargau–Solothurn hat sich an der Vernehmlassung beteiligt. Das Bundesamt für Justiz wertet nun die Antworten aus. Der Bundesrat wird voraussichtlich im Herbst 2023 dem Parlament eine Vorlage in die Beratung geben.

Wir sind gespannt.

Barbara Zobrist

Geschäftsleiterin

Für das Team der Budget- und Schuldenberatung Aargau–Solothurn



Finanzteil

Bericht der Revisionsstelle



Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
an die Mitgliederversammlung des
Verein Budget- und Schuldenberatung Aargau - Solothurn
5000 Aarau

thv AG
Ziegelrain 29
5001 Aarau
Telefon +41 62 837 17 17
Telefax +41 62 837 17 77
thv.aarau@thv.ch
www.thv.ch

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) des Verein Budget- und Schuldenberatung Aargau - Solothurn für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Kern-FER, Swiss GAAP FER 21 und den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Kern-FER und Swiss GAAP FER 21 vermittelt. Ferner sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzverlustes nicht dem schweizerischen Gesetz und Statuten entsprechen.

Aarau, 5. April 2023

thv AG
Wirtschaftsprüfung

Philipp Hunziker

Leitender Revisor
zugelassener Revisionsexperte
Treuhandler mit eidg. FA

Adrian Scholze

zugelassener Revisionsexperte
dipl. Wirtschaftsprüfer

Beilagen: - Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang)
- Antrag über die Verwendung des Bilanzverlustes



Bilanz

AKTIVEN in CHF	31.12.2022	31.12.2021
Flüssige Mittel	851'123.95	811'173.89
Übrige kurzfristige Forderungen	1'900.00	1'900.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	71'268.63	241'659.14
Umlaufvermögen	924'292.58	1'054'733.03
Mobile Sachanlagen	1.00	1.00
Anlagevermögen	1.00	1.00
TOTAL AKTIVEN	924'293.58	1'054'734.03
PASSIVEN in CHF		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	41'753.77	20'053.61
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	219'597.99	366'657.88
Passive Rechnungsabgrenzungen	9'318.40	7'621.70
Kurzfristiges Fremdkapital	270'670.16	394'333.19
Rückstellungen AG	51'232.85	67'094.30
Rückstellungen SO	22'528.25	22'528.25
Rückstellungen Verein	71'940.00	45'490.00
Langfristiges Fremdkapital	145'701.10	135'112.55
Fonds de Roulement	167'995.85	166'495.85
Rücklagenkapital AG	56'077.83	56'077.83
Rücklagenkapital SROL	21'708.37	34'856.76
Rücklagen- und Fondskapital	245'782.05	257'430.44
Vereinskapital AG	217'214.81	212'591.61
Vereinskapital SO	50'643.04	48'723.87
Jahresverlust/Jahresgewinn	-5'717.58	6'542.37
Eigenkapital/Organisationskapital	262'140.27	67'857.85
TOTAL PASSIVEN	924'293.58	1'054'734.03

Geldflussrechnung

in CHF, 1.1.-31.12.	2022	2021
Mittelzufluss aus Betriebstätigkeit		
Jahresverlust / Jahresgewinn	-5'717.58	6'542.37
- Zunahme / + Abnahme Übrige kurzfrist. Forderungen	0.00	0.00
- Zunahme / + Abnahme Aktive Rechnungsabgz.	170'390.51	-92'911.59
- Abnahme / + Zunahme Verbindlichkeiten	21'700.16	-27'787.55
- Abnahme / + Zunahme Übrige kurzfrist. Verbindlichk.	-147'059.89	182'398.52
- Abnahme / + Zunahme Passive Rechnungsabgz.	1'696.70	-31'892.30
- Auflösung / + Bildung Rückstellungen AG	-15'861.45	-630.00
- Auflösung / + Bildung Rückstellungen SO	0.00	9'130.00
- Auflösung / + Bildung Rückstellungen Verein	26'450.00	8'550.00
- Auflösung / + Einlage Rücklagenfonds SROL	-13'148.39	5'148.76
- Auflösung / + Bildung Fonds de Roulement	1'500.00	2'261.70
+ Einlage Vereinskaptal SO	0.00	0.00
Total Mittelzufluss aus Betriebstätigkeit	39'950.06	60'809.91
Mittelzufluss aus Investitionstätigkeit	0.00	0.00
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	0.00	0.00
Zunahme / Abnahme flüssige Mittel	39'950.06	60'809.91
Veränderung flüssige Mittel		
Stand flüssige Mittel 01.01.	811'173.89	750'363.98
Stand flüssige Mittel 31.12.	851'123.95	811'173.89
Zunahme / Abnahme flüssige Mittel	39'950.06	60'809.91

Betriebsrechnung

Betriebsvertrag in CHF, 1.1.-31.12.	2022	2021
Betriebsbeiträge AG	27'000.00	27'000.00
Leistungsvertrag mit Kanton Aargau	230'000.00	230'000.00
Leistungsvertrag mit Kanton Solothurn	82'335.56	227'664.44
Beitrag VSEG	130'000.00	0.00
Leistungsvertrag Sozialberatung Region Oberer Leberberg	105'790.00	105'790.00
Leistungsvertrag AEF	177'878.13	171'763.15
Leistungsvertrag Caritas	11'028.25	10'937.30
Leistungsvertrag Kt. Solothurn, Unterhaltsverträge	2'205.00	2'835.00
Mitgliederbeiträge	91'940.00	91'040.00
Spenden und Gönnerbeiträge	800.05	1'159.10
Erlös Fachkurse	9'680.00	4'152.50
Erlös Projekte	2'062.40	320.10
Erlös Winterhilfe	20'000.00	0.00
Übrige Erträge	1'299.15	2'860.60
Mehrwertsteuer	-20'046.63	-15'798.48
Total Betriebsertrag	871'971.91	859'723.71
Personalaufwand	-866'240.25	-830'283.65
BRUTTOERGEBNIS	5'731.66	29'440.06
Übriger betrieblicher Aufwand		
Raumaufwand	-48'963.85	-37'475.70
Verwaltungsaufwand	-53'643.75	-37'794.41
Öffentlichkeitsarbeit	-19'117.45	-26'923.95
Informatikaufwand	-28'239.20	-18'058.65
Fachkurse	-1'285.60	-410.90
Prävention / Projekte / Evaluation	-24'699.55	-25'591.70
Subverträge	-38'276.55	-50'159.65
Gebühren und Versicherungen	-7'535.60	-7'535.60
Übriger Betriebsaufwand	-10'672.65	-4'390.85
Total Übriger betrieblicher Aufwand	-232'434.20	-208'341.41
ERGEBNIS VOR ABSCHREIBUNGEN UND ZINSEN	-226'702.54	-178'901.35
Finanzaufwand	-1'741.03	-1'500.27
BETRIEBSERGEBNIS	-228'443.57	-180'401.62
SCHULDENBEREINIGUNG		
Sanierungshonorar	136'412.60	126'360.60
Honorar Sanierungsbegleitung	28'854.35	28'824.20
Honorar Erstberatungen	30'913.85	34'600.00
Honorar Budgetberatung	530.00	618.50
Honorar Unterhaltsvertrag	14'366.80	3'951.15
TOTAL SCHULDENBEREINIGUNG	211'077.60	194'354.45
ERGEBNIS VOR VERÄNDERUNG FONDSKAPITAL	-17'365.97	13'952.83
Veränderung des Fondskapitals	11'648.39	-20'410.46
Jahresergebnis (vor Zuweisungen an Organisationskapital)	-5'717.58	-6'457.63
Zuweisung (Einlage Kanton Aargau)	0.00	13'000.00
JAHRESGEWINN	-5'717.58	6'542.37
Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes		
Gewinnvortrag Vorjahr	0.00	0.00
Jahresgewinn 2022 / 2021	-5'717.58	6'542.37
BILANZGEWINN 2022 / 2021	-5'717.58	6'542.37
Verrechnung mit Vereinskaptal AG	62.00	4'623.20
Verrechnung mit Vereinskaptal SO	-5'779.58	1'919.17
GEWINNVORTRAG AUF NEUE RECHNUNG	0.00	0.00

Rechnung über die Veränderung des Kapitals

Mittel aus Eigenfinanzierung	Bestand 01.01.2022	Zuweisungen	Entnahmen	Interne Transfers	Total Veränderung	Bestand 31.12.2022
Vereinskapital AG	212'591.61	0.00	0.00	4'623.20	4'623.20	217'214.81
Vereinskapital SO	48'723.87	0.00	0.00	1'919.17	1'919.17	50'643.04
Jahresergebnis	6'542.37	-5'717.58	0.00	-6'542.37	-12'259.95	-5'717.58
Total Eigenkapital	267'857.85	-5'717.58	0.00	0.00	-5'717.58	262'140.27

Mittel aus Fondskapital	Bestand 01.01.2022	Zuweisungen	Entnahmen	Interne Transfers	Total Veränderung	Bestand 31.12.2022
Fonds de Roulement	166'495.85	1'500.00	0.00	0.00	1'500.00	167'995.85
Rücklagenkapital AG	56'077.83	0.00	0.00	0.00	0.00	56'077.83
Rücklagenkapital SROL	34'856.76	0.00	-13'148.39	0.00	-13'148.39	21'708.37
Total Fondskapital	257'430.44	1'500.00	-13'148.39	0.00	-11'648.39	245'782.05

Mittel aus Eigenfinanzierung	Bestand 01.01.2021	Zuweisungen	Entnahmen	Interne Transfers	Total Veränderung	Bestand 31.12.2021
Vereinskapital AG	206'463.70	0.00	0.00	6'127.91	6'127.91	212'591.61
Vereinskapital SO	44'396.73	0.00	0.00	4'327.14	4'327.14	48'723.87
Jahresergebnis	23'455.05	6'542.37	0.00	-23'455.05	-16'912.68	6'542.37
Total Eigenkapital	274'315.48	6'542.37	0.00	-13'000.00	-6'457.63	267'857.85

Mittel aus Fondskapital	Bestand 01.01.2021	Zuweisungen	Entnahmen	Interne Transfers	Total Veränderung	Bestand 31.12.2021
Fonds de Roulement	164'234.15	2'261.70	0.00	0.00	2'261.70	166'495.85
Rücklagenkapital AG	43'077.83	0.00	0.00	13'000.00	13'000.00	56'077.83
Rücklagenkapital SROL	29'708.00	5'148.76	0.00	0.00	5'148.76	34'856.76
Total Fondskapital	237'019.98	7'410.46	0.00	13'000.00	20'410.46	257'430.44

Anhang zur Jahresrechnung 2022

Die Überschuldung von Privathaushalten hat aufgrund von gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Veränderungen in den letzten Jahren stark zugenommen. Sozialtätige im Aargau setzten sich deshalb ab 1994 für die Schaffung einer Fachstelle für Schuldenfragen ein. Nach einer breit angelegten Bedürfnisabklärung im Jahre 1995 wurde im September 1996 auf Initiative des Kantons, der Kirchen und kirchlichen Hilfswerke der gemeinnützige Verein Fachstelle für Schuldenfragen Aargau zur Schaffung einer Fachstelle gegründet, welche im Februar 1997 ihre Arbeit aufnahm.

Seit der Gründung verfolgen der Solothurnische Verein für Schuldensanierung und der Verein Fachstelle für Schuldenfragen Aargau in den Kantonen Solothurn und Aargau den gleichen Vereinszweck und arbeiten seit 2005 eng zusammen. Am 1.1.2011 fusionierten der Verein Fachstelle für Schuldenfragen und der Solothurnische Verein für Schuldensanierung zum Verein Schuldenberatung Aargau-Solothurn. Aufgrund des um die Budgetberatung erweiterten Angebotes in beiden Kantonen hat die Mitgliederversammlung im November 2020 beschlossen, den Verein auf Budget- und Schuldenberatung Aargau-Solothurn umzubenennen. Der Eintrag im Handelsregister erfolgte am 9.3.2021.

Name, Rechtsform und Sitz

Die Budget- und Schuldenberatung Aargau-Solothurn ist ein gemeinnütziger Verein im Sinne von Art. 60ff ZGB mit Sitz in Aarau.

Jahresbericht 2022

Budget- und Schuldenberatung Aargau-Solothurn

Ziele

- Vorbeugung von Überschuldung
- Vermittlung von Wissen und Kompetenzen im Umgang mit Geld, Budget und Schulden
- Entschuldung von Privatpersonen
- Bekanntmachung der Fachstelle sowie Verbreitung von allgemeinen Kenntnissen über die Schuldenproblematik
- Verbesserung der rechtlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen für die Arbeit der Budget- und Schuldenberatung Aargau-Solothurn

Vorstand des Vereins Schuldenberatung Aargau-Solothurn

Alle strategischen Entscheidungen – sofern sie nicht durch die Statuten oder das Gesetz einer anderen Instanz zugeordnet sind – liegen beim Vorstand. Der Vorstand arbeitet in Ressorts. Die Ressorts sind durch Personen besetzt, welche die fachlichen Ressourcen mitbringen.

Der Vorstand besteht aus mindestens 6 Mitgliedern. Mindestens zwei Mitglieder haben ihren Wohnsitz im Kanton Solothurn, die übrigen Vorstandsmitglieder sind im Kanton Aargau wohnhaft. Der Vorstand konstituiert sich – mit Ausnahme des Vorsitizes – selbst. Die Stellenleitung gehört dem Vorstand mit beratender Stimme an (Artikel 13, Statuten).

Das Präsidium wird mit CHF 5'000, jedes weitere Vorstandsmitglied wird mit einer pauschalen Spesenentschädigung in der Höhe von CHF 1'000 entschädigt.

Grundsätze der Rechnungslegung

Die Jahresrechnung der Budget- und Schuldenberatung Aargau-Solothurn entspricht den Grundsätzen der SWISS GAAP FER 21 (Rechnungslegung für gemeinnützige, soziale Nonprofit-Organisationen). Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage (true & fair view).

Grundlage der Jahresrechnung bildet der geprüfte Abschluss der Budget- und Schuldenberatung Aargau-Solothurn.

Bilanzstichtag ist der 31. Dezember.

Die Grundlage der Rechnungslegung und Berichterstattung für die Jahresrechnung sind:

- Fortführung der Tätigkeit
- Wesentlichkeit

Aufwand und Ertrag werden grundsätzlich nach dem Entstehungszeitpunkt periodengerecht abgegrenzt.

Die tatsächlichen wirtschaftlichen Gegebenheiten gehen der rechtlichen Form vor. Weitere Grundsätze der Jahresrechnung sind:

- Vollständigkeit
- Klarheit
- Vorsicht
- Stetigkeit der Darstellung, Offenlegung und Bewertung
- Bruttoprinzip

Die in den Tabellen aufgeführten Werte sind auf ganze Schweizerfranken gerundet. Bei Additionen können sich daraus möglicherweise Differenzen ergeben.



	Stand 31.12.2021	Auflösung 2022	Neubildung per 31.12.22	Stand 31.12.2022
Aargau				
Evaluation	25'861.45	25'861.45	0.00	0.00
Evaluation	0.00	0.00	10'000.00	10'000.00
Stellenentwicklung / Zertifizierung	41'232.85	0.00	0.00	41'232.85
Total Rückstellungen Aargau	67'094.30	25'861.45	10'000.00	51'232.85
Solothurn				
Stellenentwicklung / Zertifizierung	22'528.25	0.00	0.00	22'528.25
Total Rückstellungen Solothurn	22'528.25	0.00	0.00	22'528.25
Verein				
Rückstellung Öffentlichkeitsarbeit + Homepage	28'000.00	0.00	0.00	28'000.00
Rückstellung SANI	5'000.00	0.00	10'000.00	15'000.00
Rückstellung Informatik	0.00	0.00	0.00	0.00
Rückstellungen Weiterbildung	5'000.00	0.00	0.00	5'000.00
Rückstellung Präventionsprojekt	3'940.00	0.00	0.00	3'940.00
Rückstellung für Boni	3'550.00	3'550.00	0.00	0.00
Rückstellung für Buchhaltungsprogramm	0.00	0.00	20'000.00	20'000.00
Total Rückstellungen Verein	45'490.00	3'550.00	30'000.00	71'940.00
Total Rückstellungen	135'112.55	29'411.45	40'000.00	145'701.10

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**Flüssige Mittel**

Flüssige Mittel umfassen Post- und Bankguthaben.

Forderungen

Die Bewertung von Forderungen erfolgt zum Nominalwert.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden in der Bilanz in der Regel zum Nominalwert erfasst.

Rückstellungen

Rückstellungen stellen rechtliche oder faktische Verpflichtungen dar. Sie werden auf jeden Bilanzstichtag auf Basis der wahrscheinlichen Mittelabflüsse bewertet.

Rückstellung AG

Die Rückstellung für die Evaluation wird vollständig aufgelöst. Dafür wird eine Rückstellung für die Evaluation AEF in der Höhe von CHF 10'000 gebildet.

Rückstellung SO

Bei den Rückstellungen Kanton Solothurn gibt es weder eine Auflösung noch eine Neubildung.

Rückstellung Verein

Die Rückstellung für die Boni in der Höhe von CHF 3'550 wird vollständig aufgelöst. Für das SANI (Klientenprogramm) wird eine Rückstellung in der Höhe von CHF 10'000 und für ein neues Buchhaltungsprogramm wird eine Rückstellung in der Höhe von CHF 20'000 gebildet.

Zweckgebundener Fonds

Die Budget- und Schuldenberatung Aargau-Solothurn unterhält folgenden Fonds:

Fonds de Roulement

Aus dem Sanierungsfond werden Sicherstellungen, Darlehen oder à-fonds-perdu-Beiträge zugunsten von Klientinnen und Klienten der Schuldenberatung Aargau-Solothurn gewährt. Mit diesen Beiträgen soll das Zustandekommen von Schuldensanierungen ermöglicht werden.

Vereinskapital

Das Vereinskapital ist aufgeteilt auf die Kantone Aargau und Solothurn um die Kapitalveränderung durch die Leistungen in den beiden Kantonen gesondert ausweisen zu können. Die Ertragsüberschüsse sollen in beiden Kantonen dem Vereinskapital gutgeschrieben werden.

Rücklagenkonto Staatsbeiträge Kanton AG

Das Rücklagenkonto Staatsbeiträge Kanton AG weist unverändert einen Saldo von CHF 56'077.83 auf, um allfällige Minderleistungen der öffentlichen Hand aufzufangen.

Rücklagenkapital SROL

Wie in der Leistungsvereinbarung mit den Gemeinden Grenchen, Selzach, Bettlach und Lommiswil vorgesehen, wird der Betrag von CHF 5'483.95 für das Jahr 2022 aus dem Rücklagenkapital entnommen. Zusätzlich müssen CHF 7'664.44 entnommen werden, welche im Vorjahr zu viel dem Konto zugewiesen worden sind.

Erträge und Aufwendungen

Beiträge der öffentlichen Hand sowie unserer Vertragspartner werden aufgrund der Leistungsverträge verrechnet und periodengerecht erfasst.

Mitgliederbeiträge und Betriebsbeiträge werden anhand der durch die Mitgliederversammlung genehmigten Beiträge verrechnet und periodengerecht erfasst.

Vorbehalt gesetzlicher Vorschriften

Gesetzliche Vorschriften, insbesondere auch Richtlinien und Verfügungen der kantonalen Behörden zur Rechnungslegung, Bilanzierung und Bewertung gehen den hier festgesetzten Grundsätzen vor. Wesentliche Abweichungen aufgrund solcher Vorschriften werden fallweise in der Jahresrechnung im Anhang kommentiert, soweit nicht eine generelle und dauernde Änderung der Grundsätze notwendig erscheint.

Erklärung, ob die Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt nicht über 10, 50 oder 250 liegt

Die Anzahl Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt nicht über 10.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung 2022 durch den Vorstand sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.





Budget- und Schuldenberatung

Aargau – Solothurn



Budget- und Schuldenberatung Aargau-Solothurn

Effingerweg 12
5000 Aarau

062 822 82 11

info@schulden-ag-so.ch
schulden-ag-so.ch

2540 Grenchen
032 653 09 15

4500 Solothurn
062 822 84 34

info@budgetberatung-so.ch